

4. Lebensraum Rotbuche

Die Teilnehmenden ziehen eine Karte, die das Bild einer Art zeigt. Jede/r nennt kurz die Art, die er/sie gezogen hat. Nun überlegen die Kinder, zu welchen der anderen Arten sie in Verbindung stehen könnten. Auf der Rückseite der Karte befindet sich ein Satz, der einen Hinweis dazu gibt. Die Kinder drehen dann das Bild zur Gruppe und können die Kurzinfo auf der Rückseite nutzen. Sie überlegen gemeinsam, wie sie sich gruppieren müssen, damit sie sich mit den jeweiligen Partnern, mit denen sie in Verbindung stehen, vernetzen können. Detaillierte Steckbriefe zu jeder Art befinden sich im Anhang.

Folgende Arten sind enthalten:

- Rotbuche (*Fagus sylvatica*) (!)
- Habicht (*Accipiter gentilis*)
- Wolf (*Canis lupus*)
- Wildschwein (*Sus scrofa*)
- Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*)
- Buchen-Springrüssler (*Rhynchaenus fagi*)
- Schlupfwespen (*Ichneumonidae*)
- Buchenblattlaus (*Phyllaphis fagi*)
- Siebenpunkt-Marienkäfer (*Coccinella septempunctata*)
- Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) (!)
- Buchen-Zahnspinner (*Stauropus fagi*)
- Schwarze Rossameise (*Camponotus herculeanus*)
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)
- Buchengallmücke (*Mikiola fagi*)
- Buchen-Speitäubling (*Russula nobilis*)

Absicht: Die Teilnehmenden erkennen die Wichtigkeit der Rotbuche für den Lebensraum Wald bzw. für die anderen dort vorkommenden Tiere, Pflanzen und Pilze. Anhand dieser Erkenntnis und mit einem Rückblick auf das Verbreitungspuzzle wird klar, warum die Rotbuche eine Art in besonderer Verantwortlichkeit Deutschlands ist.

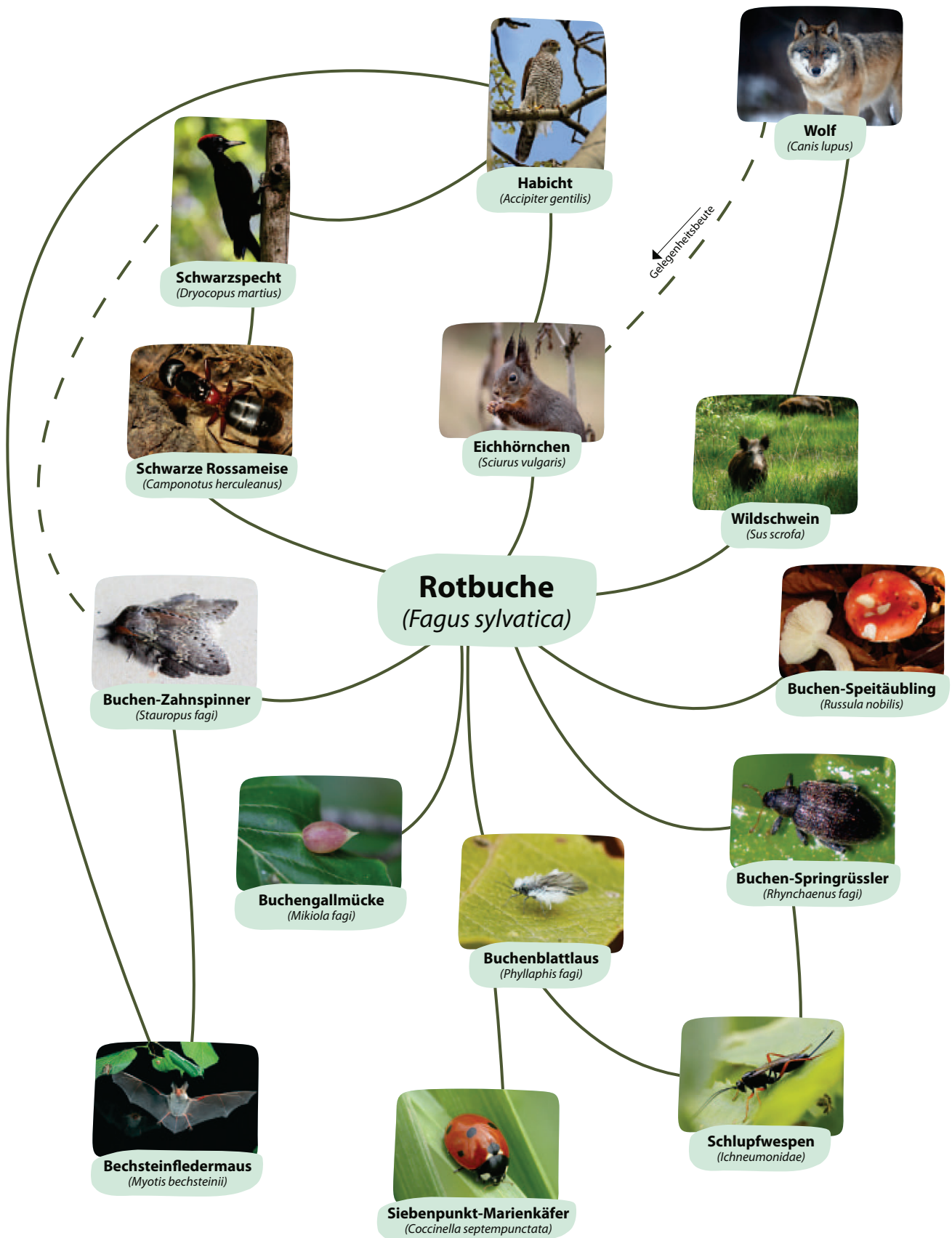
Dauer: 20 min (je nach Dauer der Diskussion)

Material: Bilder mit Tieren, Pilzen; 20 lange Schnüre (in der grünen Mappe)

Vorbereitung: Arten aussuchen, die man nutzen möchte (je nach Anzahl der Teilnehmenden)

(!) = Verantwortungsart

Ist die Diskussion abgeschlossen, beginnen die Teilnehmenden damit, ihre Verbindungen herzustellen. Dazu teilt die Begleitperson die Schnüre aus. So entsteht ein Netz, in das alle eingebunden sind.



Aus dieser bildlichen Darstellung geht hervor, mit wie vielen Arten die Rotbuche zusammenhängt. Es kann eine Diskussion darüber entstehen, was passiert, wenn eine Art oder auch die Rotbuche selbst wegfällt. Dafür können verschiedene Kinder an ihrer Schnur ziehen (je eine/n auswählen) und alle schauen, bei wem der Zug ankommt. Dieser Zug kann dann auch weitergegeben werden, und kommt am Ende bei allen an. So wird herausgestellt, dass in Lebensräumen alle Arten (mehr oder weniger) voneinander abhängen, dass jede Art ihre Berechtigung und Wichtigkeit hat, und dass man eine Art nie losgelöst von ihrem Lebensraum betrachten kann.

Fragen zur Diskussion:

☞ *Was passiert, wenn eine Art wegfällt? Wer wird davon beeinflusst?*

☞ *Wer ist betroffen, wenn die Rotbuche wegfällt?*

(Bedeutung der Buchenwälder als Lebensraum)

An dieser Stelle können noch einmal die Verbreitungspuzzles der Rotbuche und der Lanzettblättrigen Glockenblume thematisiert werden. Beide Arten (häufig und selten) sind Verantwortungsarten, weil sie in Deutschland ihren Verbreitungsschwerpunkt haben. Beide sind für viele andere Lebewesen wichtig. Ihr Aussterben hätte Konsequenzen für die Bestände weltweit.



Die Verbindungen zwischen den Arten ergeben ein Netz